

## **Positionspapier des Verbandes BALK e. V. - Landesgruppe Baden-Württemberg**

Der Verband BALK e. V. - Landesgruppe Baden-Württemberg bezieht Position:

### **1. Auftrag der Landesgruppe Baden-Württemberg der BALK**

Der Verband BALK e. V. - Landesgruppe Baden-Württemberg ist Teil des Verbandes Bundesarbeitsgemeinschaft leitender Pflegepersonen e. V. (BALK). Die BALK vertritt die Interessen des Pflegemanagements in Kliniken und Krankenhäusern, Pflegeheimen, pflegeheimähnlichen Einrichtungen und ambulanten Pflegediensten. Neben der berufspolitischen Interessensvertretung setzen wir uns auch mit gesellschafts- und sozialpolitischen Fragen auseinander und bringen unsere Positionen ein.

### **2. Strategische Positionierung/Strategische Partnerschaften**

Der Verband BALK e. V. - Landesgruppe Baden-Württemberg unterstützt die Anliegen des Landespflegerates Baden-Württemberg und des Deutschen Pflegerates nachhaltig.

Die professionelle Pflege muss als Selbstverwaltungspartner in der Sozialgesetzgebung fest verankert werden. Unsere wichtigsten strategischen Partner innerhalb von Baden-Württemberg sind das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg und die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e. V.

Die engere Kooperation mit dem Verband der Krankenhausdirektoren und dem Verband der leitenden Krankenhausärzte in Baden-Württemberg sind unumgänglich.

Im Landespflegerat Baden-Württemberg, dem Dachverband der Pflegeorganisationen in unserem Bundesland, arbeiten wir aktiv an Strategien zur Weiterentwicklung der professionellen Pflege mit. Der regelmäßige Kontakt zu den Aus- und Weiterbildungsstätten sowie zu den Fachhochschulen ist Grundlage für unsere Arbeit im Bildungssektor.

### **3. Konzeptentwicklung**

Vorstand und Mitglieder des Verbandes BALK e. V. - Landesgruppe Baden-Württemberg diskutieren klinische Konzepte zum Prozess- und Qualitätsmanagement, zur pflegerischen Versorgung, zur integrierten Versorgung sowie zum Patienten- und Case-Management. Wir beteiligen uns an der Entwicklung und Integration neuer Versorgungskonzepte und prüfen die Auswirkungen der entstehenden medizinischen Versorgungszentren auf den Pflege- und Funktionsdienst.

### **4. Organisation/Prozessmanagement**

Der Verband BALK e. V. - Landesgruppe Baden-Württemberg wird innerhalb der nächsten zwei Jahre schriftlich Position zum klinischen Case-Management sowie zu den in diesem Zusammenhang thematisierten Fragestellungen wie Primary Nursing, Gruppenpflege, Bezugspflege und Funktionspflege beziehen. Die Mitglieder unserer Landesgruppe sind aufgerufen, ihre beruflichen Erfahrungen und ihre Kompetenzen in diesen Diskussionsprozess mit dem Vorstand und dem Beirat der Landesgruppe einzubringen.

## **5. Qualitätsmanagement**

Der Verband BALK e. V. - Landesgruppe Baden-Württemberg steht konsequent zur internen und externen Qualitätssicherung. Die Implementation und Weiterentwicklung qualitätssichernder Maßnahmen ist ein wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil der pflegfachlichen Verantwortung auf der Ebene des Pflegemanagements.

## **6. Personalentwicklung**

Der Verband BALK e. V. - Landesgruppe Baden-Württemberg entwickelt gemeinsam mit den Bildungs- und Beratungszentren sowie den innerbetrieblichen Fortbildungen der Kliniken Konzepte, um die Fachkompetenz, die Sozialkompetenz und die Methodenkompetenz der Mitarbeiter des Pflege- und Funktionsdienstes in den Einrichtungen des Gesundheitswesens permanent weiter zu entwickeln und zu stärken.

Wir empfehlen allen Mitgliedern eine systematische Erfassung und Evaluation der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in ihren Organisationen einzuführen. Beispiel dafür kann die Anlage eines „*Bildungslebenslaufes Pflege- und Funktionsdienst*“ für alle Mitarbeiter sein. Die Weiterentwicklung der Fachweiterbildungen, die begleitende Struktur- und Organisationsentwicklung und die Inhalte der Fachweiterbildungen werden von der Landesgruppe Baden-Württemberg regelmäßig diskutiert und zu diesen Themen wird eine Positionsbestimmung angestrebt. Die Empfehlung des Deutschen Pflegerates zur Freiwilligen Registrierung und der damit verbundenen Dokumentation der pflegfachlichen Qualifikation der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wird von der Landesgruppe Baden-Württemberg als Teil einer gezielten Personalentwicklung aktiv unterstützt.

## **7. Ausbildung/Weiterbildung**

Das Krankenpflegegesetz und die Ausbildungs- und Prüfungsordnung vom 01.01.2004 haben zu einer Optimierung der Ausbildung in der professionellen Pflege geführt. Die verstärkte Berücksichtigung in den Unterrichtsinhalten bezüglich Prävention, Rehabilitation, Palliativmedizin und ambulanter Versorgung entspricht den demographischen Gegebenheiten und wird in hohem Maße den gesellschaftspolitischen Gegebenheiten gerecht.

Die Entwicklung weiterer Fachweiterbildungen, wie z. B. zum Case-Manager, wird mit einer dezidierten Stellungnahme unterstützt. Die Entwicklung weiterer grundlegender Qualifikationsprofile in der Pflege, orientiert am tatsächlichen Bedarf, wird von uns forciert und aktiv begleitet.

## **8. Weiterbildung Pflegemanagement und Pflegepädagogik**

Das Studium und die damit verbundene Akademisierung im Bereich Pflegemanagement und der Pflegepädagogik an den Fachhochschulen des Landes Baden-Württemberg (Freiburg, Esslingen, Ravensburg) werden von uns positiv gesehen. Die Curricula der Fachhochschulen müssen darauf ausgerichtet sein, dass die Absolventen jederzeit in der Lage sind, Spitzenpositionen im Klinik- und Pflegemanagement sowie im pädagogischen Bereich einzunehmen. Übernahme von Führungspositionen im mittleren Pflegemanagement setzt eine adäquate fachliche Zusatzqualifikation voraus.

## **9. Ethik und Recht im Pflegedienst**

Der Verband BALK e. V. - Landesgruppe Baden-Württemberg wird in den Jahren 2006 und 2007 ethische Themen stärker als bisher diskutieren. Eine klare Absage an die aktive Sterbehilfe und eine Auseinandersetzung mit der Palliativpflege, dem Schmerzmanagement und der Akzeptanz von Patientenverfügungen sind wesentliche Inhalte dieser Diskussion. Ethikkomitees, Ethikkommissionen oder Komitees für ethische Grundsatzfragen in den klinischen und pflegerischen Einrichtungen sollten nach Ansicht der Landesgruppe Baden-Württemberg immer paritätisch bezüglich der Berufsgruppen Medizinischer Dienst/Pflegedienst besetzt sein.

## **10. Führung in Organisationen, Positionierung des Pflegemanagements**

Der Verband BALK e. V. - Landesgruppe Baden-Württemberg, als Vertretung des Pflegemanagements, analysiert und diskutiert regelmäßig die Veränderungen auf der obersten Ebene der klinischen Unternehmensleitung. Ausgehend von der pflegefachlichen Ausbildung, der persönlichen Biographie und der im Laufe der Jahre erworbenen sozialen und persönlichen Kompetenzen, sind erfahrene Pflegedienstleitungen und Pflegedirektoren prädestiniert, jede Führungsfunktion in einem Klinikum, Krankenhaus oder einer Pflegeeinrichtung auszufüllen. Dieser Anspruch ist immer mit dem Willen und der Fähigkeit verbunden, integrative und innovative Führungsfähigkeit zu leben.

Diese Positionsbestimmungen entsprechen der aktuellen gesellschafts- und berufspolitischen Situation und sind kontinuierlich auf Aktualität zu überprüfen und an die aktuellen Entwicklungen anzupassen.

Bad Krozingen, im September 2006

Der Vorstand des Verbandes BALK e. V. - Landesgruppe Baden-Württemberg!